

RATHAUSKORRESPONDENZ

Herausgeber und verantw. Redakteur:
KARL HONAY

346

Wien, am 2. November 1931.

Eine Ehrennische für Rudolf Goldscheid in der Urnenhalle des Wiener Krematoriums.

In seiner letzten Sitzung hat der zuständige Gemeinderatsausschuss beschlossen, zur Bestattung der Aschenreste des am 6. Oktober verstorbenen berühmten Soziologen Rudolf Goldscheid eine Wandnische an der Innenseite der Arkaden im Wiener Krematorium ehrenhalber zu widmen. Die Widmung erfolgte in Würdigung der wissenschaftlichen Leistungen des verstorbenen Gelehrten. Rudolf Goldscheid war bekanntlich in Wien mit grossem Erfolg auf dem Gebiete der Soziologie und Nationalökonomie tätig. Er war auch Mitbegründer und Vorsitzender der Soziologischen Gesellschaft in Wien und der Deutschen Gesellschaft für Soziologie.

Ausgestaltung der elektrischen Strassenbeleuchtung.

Im Zuge der Ausgestaltung der elektrischen Strassenbeleuchtung werden in der nächsten Zeit in der Inneren Stadt der Zentralfischmarkt bei der Salztorbrücke, in der Leopoldstadt die Pazmanitengasse, auf der Landstrasse die Vordere Zollamtsstrasse, Stelzhammerstrasse, Henslergasse, Marxergasse und die Marxenbrücke, in Mariahilf der noch nicht elektrisch beleuchtete Teil der Mellardgasse und die Parkanlage auf dem Sechshausergürtel, in Favoriten die Strassen um den städtischen Wohnhausbau 'Am Laaenberg' und in Simmering der Weichseltalweg öffentliche elektrische Beleuchtung erhalten. Die Aufträge für die notwendigen Installationsarbeiten sind von den zuständigen Instanzen bereits vergeben worden.

Sitzung der Bezirksvertretung Margareten.

Die Bezirksvertretung Margareten hält am Montag, den 9. November, um 17 Uhr eine öffentliche und vertrauliche Sitzung ab.

Gebühren für die Vieh- und Fleischbeschau.

Die Grundgebühr für die Vornahme amtlicher Untersuchungen von Vieh und Fleisch ist für die Zeit vom 1. bis 30. November 1931 mit 1'30 Schilling festgesetzt worden. Die gleiche Grundgebühr wird für die tierärztliche Untersuchung von Tieren eingehoben, die in einer Wiener Eisenbahn- oder Schiffsstation ein- oder ausgeladen werden.

Neuaufstellungen im Gesellschafts- und Wirtschaftsmuseum.

Das Gesellschafts- und Wirtschaftsmuseum, das als Forschungs- und Volksbildungsinstitut immer bemüht ist, aktuell zu sein, hat alle Abteilungen mit einer Reihe neuer Objekte ausgestattet. Es sind die Bildertafeln über die Weltwirtschaftskrise zu sehen, die auf dem Weltwirtschaftskongress in Amsterdam grosses Interesse erregten, ausserdem neue Bildstatistiken, neue Photographien und neue Modelle, die auf der internationalen Bauausstellung in Berlin über Wiens Wohnbau, Bäder, und soziale Einrichtungen, über den neuen Schulbau in Kagran und das Stadion Aufklärung gaben. Die wertvolle weltwirtschaftliche Sammlung "Mundanaum" schliesst den Raum ab. Das Gesellschafts- und Wirtschaftsmuseum ist Sonntag von 9- 13 Uhr, Dienstag und Freitag von 17 bis 19 Uhr geöffnet.